



STADT **LIPPSTADT**

Vorlage Nr.

2/2007

FB 2 / FD Kämmerei

in öffentlicher Sitzung

in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Rat

29.01.2007

TOP

Finanzangelegenheiten

Modellprojekt des Innenministeriums NRW zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

hier: Teilnahme der Stadt Lippstadt

Inhalt der Mitteilung

1. Ausgangssituation

Mit der Einführung des NKF haben alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen spätestens zum 01. Januar 2009 eine Eröffnungsbilanz aufzustellen und den Kernhaushalt nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung zu bewirtschaften. Ferner sieht das NKF-Gesetz (NKFG) vor, dass spätestens zum Stichtag 31.12.2010 ein Gesamtabschluss aufzustellen ist, der wie eine Konzernbilanz die verselbständigten Aufgabenbereiche und die Beteiligungen mit einbezieht und somit Rechenschaft über die tatsächliche Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Entwicklung der Kommune ablegt.

Nachdem das Innenministerium des Landes bereits mit dem sog. „Modellprojekt Doppik“, in dem der Gesetzentwurf zum NKFG nach einer umfangreichen Praxiserprobungsphase gemeinsam mit sieben Modellkommunen (Städte Brühl, Dortmund, Düsseldorf, Moers und Münster, Gemeinde Hiddenhausen und Kreis Gütersloh) erarbeitet worden war, sehr gute Erfahrungen mit dieser Art der Erarbeitung eines Gesetzesentwurfes machen konnte, hat sich das Ministerium dazu entschlossen, auch das „Modellprojekt Gesamtabschluss“ auf ähnliche Art und Weise umzusetzen.

Der Kreis der Modellkommunen setzt sich zusammen aus den Städten Düsseldorf, Essen, Solingen und Lippstadt sowie dem Kreis Unna. Mit diesem Teilnehmerkreis wird gewährleistet, dass die gesamte kommunale Familie im Modellprojekt vertreten ist, wobei die Stadt Lippstadt die einzige Vertreterin des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes sein wird, der die Stadt auch beim Innenministerium vorgeschlagen hatte.

Das Innenministerium wird nach einer entsprechenden europaweiten Ausschreibung in Kürze in Zusammenarbeit mit den Modellkommunen ein Wirtschaftsprüfungs-/beratungsunternehmen mit dem Gesamtprojektmanagement beauftragen.

Beratungsergebnis

--

Unterschrift

Ergänzungsblatt

2. Inhaltliche Zielsetzungen des Landes

Mit dem Modellprojekt sollen folgende inhaltliche Zielsetzungen verfolgt werden:

- Aufstellung von Gesamtab schlüssen bei den fünf Modellkommunen.
- Entwicklung, öffentlichkeitswirksame Aufbereitung und Nutzbarmachung allgemein gültiger und verständlicher Praxishinweise für die bilanztechnische Umsetzung des NKF-Gesamtab schlusses sowie für die strategische Steuerung im „Konzern“ Kommune.
- Abgleich der Regelungen zum Gesamtab schluss im NKFG mit den Praxiserfahrungen in den Modellkommunen.
- Zusammenstellung und Diskussion offener Fragen, ggf. auch mit nicht am Projekt beteiligten Kommunen des Landes; Erstellung von Detailkonzepten.
- Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse.

3. Vorgesehener Projektablauf

Es ist vorgesehen, das Modellprojekt in vier Phasen zu gliedern:

Phase I (ab ca. April bis spätestens 31.8.07)

- Entwicklung eines Projektdesigns in Abstimmung mit dem Innenministerium; Schwerpunkte: Projektorganisation, Zeit- und Aktivitätenplan, Ressourcenbedarfsplan, Meilensteine.
- Initialisierung und Analyse wesentlicher Strukturdaten für den Gesamtab schluss.

Phase II (bis 31.8.2008)

- Erarbeitung der Grundlagen und Mindestanforderungen an das Rechnungswesen für den Gesamtab schluss und die Gesamtsteuerung.
- Prüfung von Besonderheiten bei der Erfassung bestimmter Beteiligungen.
- Festlegung von Bilanzierungs- und Bewertungsregeln.
- Bestimmung von Mindestanforderungen und Grenzen der Vereinheitlichung des Rechnungsstoffes.
- Klärung von Einzelfragen, beispielsweise Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Gesamtergebnisermittlung.
- Verhältnis von Gesamtlagebericht und Beteiligungsbericht.
- Anforderungen an Prüfung und Bestätigung des Gesamtab schlusses.
- Festlegung von Zielen und Kennzahlen als Grundlage des Konzerncontrollings.
- ggf. Festlegung weiterer Themenschwerpunkte.
- Auswertung und Zusammenführung der von den Beteiligten einzubringenden bzw. zu entwickelnden Teilkonzepte zu einem Gesamtkonzept.
- Zwischenbericht über den Stand des Projektes.

Phase III (bis 30.4.2009)

- Umsetzung des Konzepts in der Organisation und der Software der Modellkommunen.
- Technische Vorbereitung.
- Erprobung als Echtbetrieb.
- Zwischenbericht.

Phase IV (bis 31.8.2009)

- Umsetzung der Arbeitsergebnisse aus der Erprobung in allgemein gültige Vorschläge, Empfehlungen und Muster.
- Abschlussberichte der örtlichen Projekte (Modellkommunen).
- Zusammenstellung der wesentlichen Ergebnisse.

Ergänzungsblatt

- Empfehlungen zur Projektarbeit in den Kommunen, zur datentechnischen Umsetzung, zur organisatorischen Umsetzung des NKF-Gesamtabschlusses, zur Gesamtsteuerung, Vorschläge über Vereinfachungsmethoden.
- Organisation und Durchführung einer Abschlussveranstaltung.

4. Finanzielle Rahmenbedingungen

Das Innenministerium hat allen Modellkommunen bereits mündlich eine finanzielle Förderung für die Teilnahme am Projekt von jeweils 200.000,- € zugesagt. Die teilnehmenden Kommunen sollen daraus sämtliche entstehenden Personal-, Sach- und Beratungskosten bestreiten. Der Förderbetrag wurde bereits in den Entwurf des NKF-Haushaltsplanes 2007 eingestellt (Produkt „Geschäftsbuchführung/Bilanzabschluss; Kosten- u. Leistungsrechnung 001.009.002).

Da aufgrund der Sondersitzung des Rates zur Einbringung des NKF-Haushaltsplanentwurfes 2007 keine Sitzung des HFA vorgesehen ist, wird diese Mitteilungsvorlage dem Rat direkt zur Kenntnis gegeben.